

Stanislas Stückgold

1868-1933



GALERIE UWE OPPER



1
Stanislas Stückgold (1868-1933)
Selbstbildnis
Öl auf Leinwand, 60 x 49,5 cm
Monogrammiert unten links: *St.St.*
Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers

Stanislas Stückgold

1868 - 1933

71 Gemälde aus dem Nachlass des Künstlers

Was vielen Werken Stückgolds ihren hohen Rang gibt, das ist ihre wahrhaft „sakramentale Schau der Wirklichkeit“, der heiße Atem zornmütiger Propheten, der uns aus ihnen brennend und verzehrend entgegenschlägt. Es ist das Werk eines Kämpfers der bereit ist, sein eigenes Selbst in die Waagschale zu werfen. Er sagt: „Jedes Kunstwerk muß mit eigenem Ich-Blut ernährt werden. Wie könnte es sonst etwas vom Göttlichen in sich haben, von Jehova, der sagt: „Ich bin der ich bin“.“
(Clemens Weiler, 1958)



GALERIE UWE OPPER

GALERIE UWE OPPER

Kunsthandel / Verlag
Streitkirche, Tanzhausstraße
61476 Kronberg im Taunus
Tel. 06173 - 640518, 3274980
www.galerie-opper.de
uweopper@t-online.de

Ausstellung 15. Februar - 31. März 2020

Dienstag - Freitag 10 - 12, 15 - 18 Uhr
Samstag und Sonntag 11 - 17 Uhr

Preise auf Anfrage

Katalog Nr. 21 - 2020

Photos, Layout: Stephan Cropp, Fotodesign
Druck: Capri-Druck Wiesbaden
ISBN 3-924831-13-0

Angela Matile

Sein Vater war ein wohlhabender jüdischer Kaufmann, der Großvater ein berühmter Rabbi. Die Mutter schickte ihn schon als Dreijährigen in die jüdische Schule, wo er die hebräische Bibel auswendig lernen musste und es offenbar besser konnte als alle älteren Schüler. Noch als kleiner Junge lief er eines Tages fort, um Lehrling bei einem berühmten Maler zu werden, wurde dann aber schleunigst zurückgeholt. Es war die erste und bis zum 38. Lebensjahr einzige Begegnung mit der Kunst. Nach dem Abschluss des Gymnasiums studierte er am Warschauer Polytechnikum, wurde Ingenieur, setzte dann aber in Zürich und an der Sorbonne seine Studien der Chemie und Philosophie fort. Weil Polen damals Russland unterstand, diente er anschließend in der russischen Armee. In Berlin und Düsseldorf wurde er Assistent am staatlichen chemischen Laboratorium, leitete später in Warschau eine chemische Fabrik und gründete ein freies technisches Büro. Nach Erfindungen in der Textilindustrie und der Kesselfeuerung arbeitete er in London bei Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen. Danach leitete er wieder eine Fabrik in Warschau und arbeitete mit Kohlebergwerken zusammen.

Wie es zu seiner Lebenswende kam, beschreibt er 1917 in einem Brief an Paul Westheim: „Im Kampf gegen den russischen Imperialismus 1905/06 stand ich in den Reihen der Kämpfer für die Freiheit Polens und des geknechteten Judentums. Ich lernte mehrfach am eigenen Leibe das Grauenhafte der politischen russischen Gefängnisse kennen. Und ich strebte danach, die Menschheit davor behüten zu können. Unsere Partei unterlag. [...] Ich wurde von der russischen Geheimpolizei verfolgt und suchte Schutz bei einer Freundin, einer polnischen Aristokratin von eigentümlichen, ich möchte sagen, seherischen Anlagen. Diese befahl mir förmlich, mich der Kunst zu widmen. Ich sträubte mich mit aller Kraft dagegen und hielt es für verrückt. Denn ich war schon 38 Jahre alt, Ingenieur, und stand völlig abseits von jeder Kunstbetätigung. Sie drang nur umso stärker in mich, da sie überzeugt war, dass ich nur auf diese Art der Menschheit dienen könnte. Und ich fing als Bildhauer an. Selbstredend war schon im Anfang das Religiös-Geistige der Motor, der mir meine Kräfte trotz der Unbeholfenheit in Spannung hielt. Ich widmete mich nun der Malerei.“

Ein halbes Jahr studierte er an der Kunstakademie in Warschau Bildhauerei, wechselte dann aber nach München an die Malschule des gebürtigen Ungarn Simon Hollósy, der seinerseits bereits 1896 mit der Malschule teils in die ungarische Provinzstadt Nagybánya übersiedelt war und die dortige Künstlerkolonie begründet hatte. Inzwischen verbrachten die Künstler die Wintermonate in München, den Sommer in Nagybánya. Dort lernte er 1908 seine spätere Gattin Elisabeth von Veress (Elisabeth

Steffen-Stückgold) kennen. Mit ihr zog er nach Paris, arbeitete zunächst wieder als Bildhauer, wurde dann aber für ein Jahr Schüler von Henri Matisse und verkehrte mit allen Großen der Kunstmetropole. Durch Joseph Brummer ergab sich eine kostbare Freundschaft zu dem greisen Zöllner Henri Rousseau, die Elisabeth so schildert: „Ich sehe zwei Künstler, wie Kinder verschieden und doch verwandt, vor mir. Sie öffnen sich arglos ihre Traumwelten, die größere Wirklichkeiten besitzen als die irdischen [...] .“ (E. Steffen, 1961, Bd. I, S. 277)

Da Stückgold sich in neun Sprachen verständigen konnte, fiel es ihm nicht schwer, fast jedem in dessen Muttersprache zu begegnen. 1909 stellte er zum ersten Mal aus, wobei Andre Salmon, Guillaume Apollinaire und Pablo Picasso lobend auf ihn aufmerksam machten. Während der Sommermonate weilte er mit Elisabeth malend in ihrer Heimat Ilonda (Österreich-Ungarn), wo sein erstes großes Porträt „Der Großvater“ entstand und im September die Tochter Felicitas mit einer schweren Behinderung geboren wurde.

Um 1913 muss er den russischen Kunsthistoriker Trifon G. Trapesnikov kennen gelernt haben, der ihm und Elisabeth von Rudolf Steiner erzählte. In der Hoffnung, bei ihm Hilfe für ihr gelähmtes Töchterchen zu finden, zogen sie nach München, wo Stückgold am 3. September 1913 durch Trapesnikov in die Anthroposophische Gesellschaft eintrat. Auf der Suche nach der Kunst als einer geistigen Sprache ergab sich rasch die Berührung mit dem Kreis des Blauen Reiters und Marianne Werefkin vermittelte ihm bei Hans Goltz eine Ausstellung. Im Herbst konnte er auch bei Herwarth Walden ausstellen. Im gleichen Jahr eröffnete er eine Malschule, die allerdings bei Kriegsbeginn zunächst geschlossen werden musste, aber bereits 1915 wieder eröffnet und bis 1921 weitergeführt werden konnte. 1918 wurde er in die Revolutionswirren hineingezogen und verhaftet, bis sich seine Unschuld erwies. 1919/20 gingen die Lebenswege von Stückgold und Elisabeth auseinander. Während sie mit Felicitas unter dem Schutz des Dichters Albert Steffen in die Nähe Rudolf Steiners nach Dornach zog, lebte er zeitweise in Zürich und wiederum mit einer eigenen Malschule von 1923 bis 1926 in Paris.

Nach seinem Tod am 9. Januar 1933 in Paris gewannen Elisabeth Stückgold und Albert Steffen Andre Salmon für eine Retrospektive in der Galerie Bernheim-Jeune. Weitere Ausstellungen und Retrospektiven folgten bis 1993.

Andre Salmon schreibt über Stückgolds Werk: „Sein Wunsch war, eine tonale Geometrie zu erfinden, um sich der Unvergänglichkeit des



2

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Der Künstler mit Ehefrau Elisabeth und Tochter Felicitas

Öl auf Pappe, 74 x 101,5 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers

unbeständigen Traumes zu versichern. War es ihm überhaupt erlaubt, gegen den Geist, der in ihm wohnte, zu sündigen und nicht alles dem Sieg des Geistes unterzuordnen? Und war das überhaupt eine Sünde gegen die Kunst? Stückgold hat den Zwiespalt wohl erkannt. Es lag nicht in seiner aufrichtigen und kämpferischen Natur, sich dem zu entziehen. Er hat sich bis zum Sterben damit aufgerieben, das unvereinbar Erscheinende zu vereinen. Als Mystiker hat er sich der Kunst bedient. Als Künstler hat er sein ganzes handwerkliches Können daran gesetzt, eine wohl geformte, sichtbare Sprache für seine Schauung zu schaffen.“(Salmon 1954, S. 8f) Es entstanden in leuchtenden Farben Landschaften, Blumenbilder, vor allem aber Porträts, u. a. von Martin Buher, Albert Einstein, Else Lasker-Schüler, Pierre Berthier und Albert Steffen.

Weiler fasst seine eigenen Ausführungen zusammen: „So ist die Stückgold’sche Malerei der Ausdruck einer Art des Sehens, wie Kinder sehen: des Glaubens, dass in Kontur und Linie das Sein der Dinge wesentlich gegeben sei, während Schatten und Töne dem Flüchtigen und Unwirklichen angehören. Und dieses Sein erscheint in Stückgolds Bildern in absoluter Ruhe [...] In zeitlosem Fürsichsein liegen die Dinge da.“ (Weiler 1962, S. 80) Dies wird besonders deutlich in den Tierkreisbildern mit ihren vignettenhaften, oft heraldischen Formen, deren Entstehen Steffen 1958 schildert: „Aber er schaute auch in den Abgrund, in die totale Schwärze, in die Tiefe der Nacht hinein, und er beseelte diese Finsternis dadurch, dass er die Psalmen hebräisch für sich meditierte, sie sogar leise vor sich hinsang und dadurch eine innere Farbe in sich erweckte, und diese innere Farbe erfüllte dann die Dunkelheit und gestaltete ein wundersames Blau daraus. Aus diesem Blau entstanden für Stückgold die Imaginationen der Tierkreisbilder. [...] Er nannte Blau ‚die Mutter der Farben‘.“ (A. Steffen, 1923, S. 22f) Und Th. Däubler: „[...] Hätten die Sterngläubigen bereits wieder einen Tempel, so müsste Stückgold ihn ausschmücken.“ (Zitat nach Weiler 1962)

(Forschungsstelle Kulturimpuls, Dornach, Angela Matile)

Nachlass: Einige Werke in der Albert Steffen-Stiftung, zahlreiche weitere in der Kunstsammlung des Goetheanum und in Privatbesitz.
Literatur: Bemus, A. v.: Ausstellung Stanislaus Stückgold in München, in: R 1917, Nr. 2; Steffen, A.: Das Tierkreisbilderbuch, in: Kleine Mythen, Zürich 1923, Domach 4 1983; Salmon, A.: Stanislaus Stückgold, Paris 1954; Steffen, A.: Die Sinnggebung der menschlichen Existenz durch die Kunst, Mainz 1958, Domach 21992; Gleiny, C. E.: Stanislaus Stückgold, in: G 1958, Nr. 36; Steffen, E.: Selbstgewähltes Schicksal, Domach 1961, 21978; Weiler, C.: Stanislaus Stückgold, Wiesbaden 1962; Seiser, R.: „Kunstwerke, mit Ich-Blut ernährt“, in: CH 1962, Nr. 9; ders.: „Du aber bist von Farben umhaucht ...“, in: CH 1963, Nr. 5; Probst, M.: Stanislaus Stückgold, in: G 1969, Nr. 35; Steffen, A.: Reisetagebuch, Domach 1978; Ratnowsky, E.: Stanislaus Stückgold, in: N 1992, Nr. 49.



3
Stanislaus Stückgold (1868-1933)
Selbstbildnis, Blick in das Dunkle
Öl auf Leinwand, 48 x 77 cm
Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



Katalog Nr. 7

Katalog Nr. 14

Katalog Nr. 8

Katalog Nr. 29



Katalog Nr. 27

Katalog Nr. 21

Katalog Nr. 22

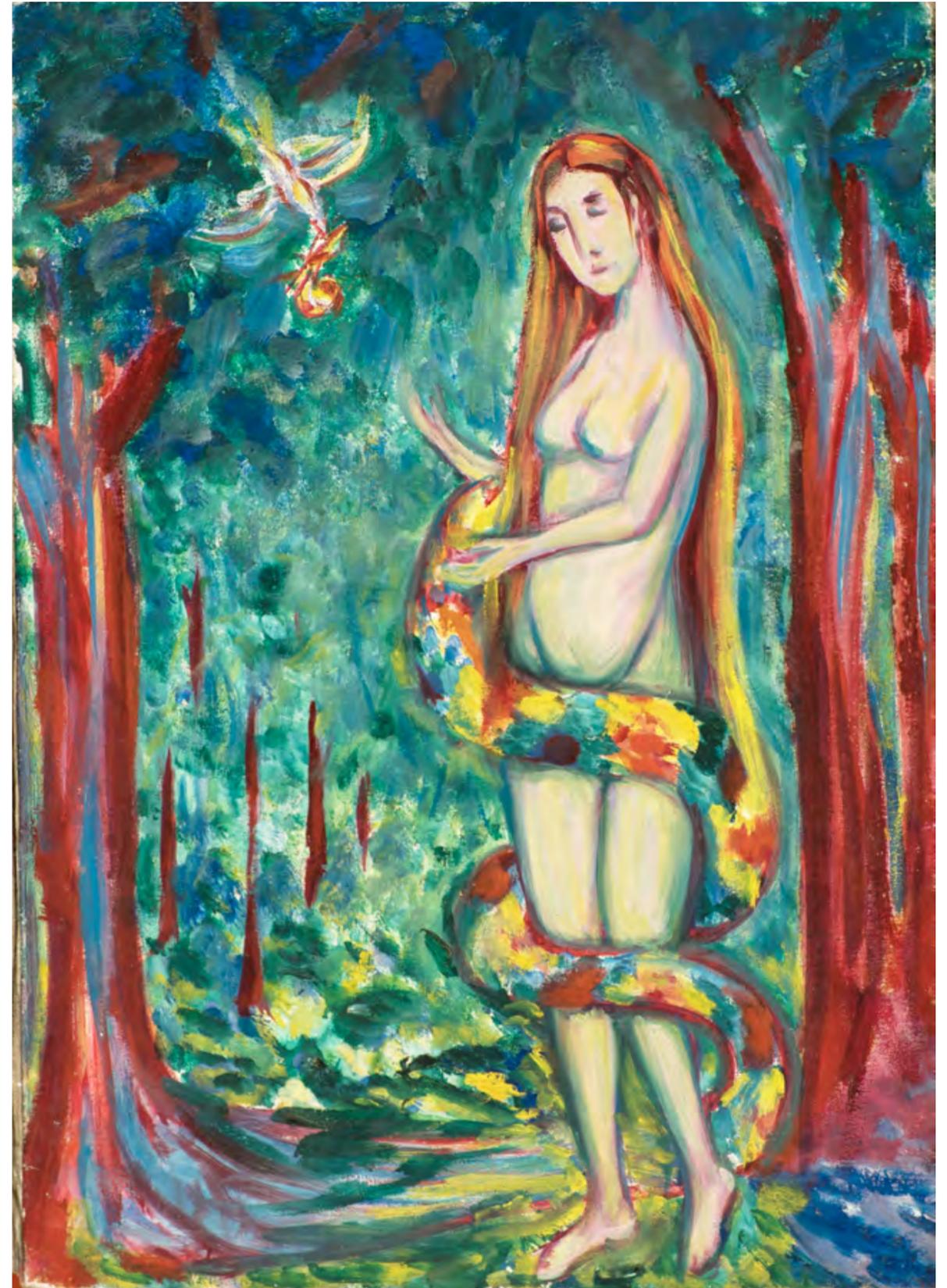
4

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Im Paradies, Eva und die Schlange

Öl auf Leinwand, 63 x 45 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



5

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Der Sündenfall

Öl auf Leinwand, 80 x 60 cm

Monogrammiert unten rechts: *St.St.*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



6

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Lucifer und die Vertreibung aus dem Paradies

Öl auf Leinwand, 48,5 x 38 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



7

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Moses empfängt die Gebote

Öl auf Leinwand, 203 x 93 cm

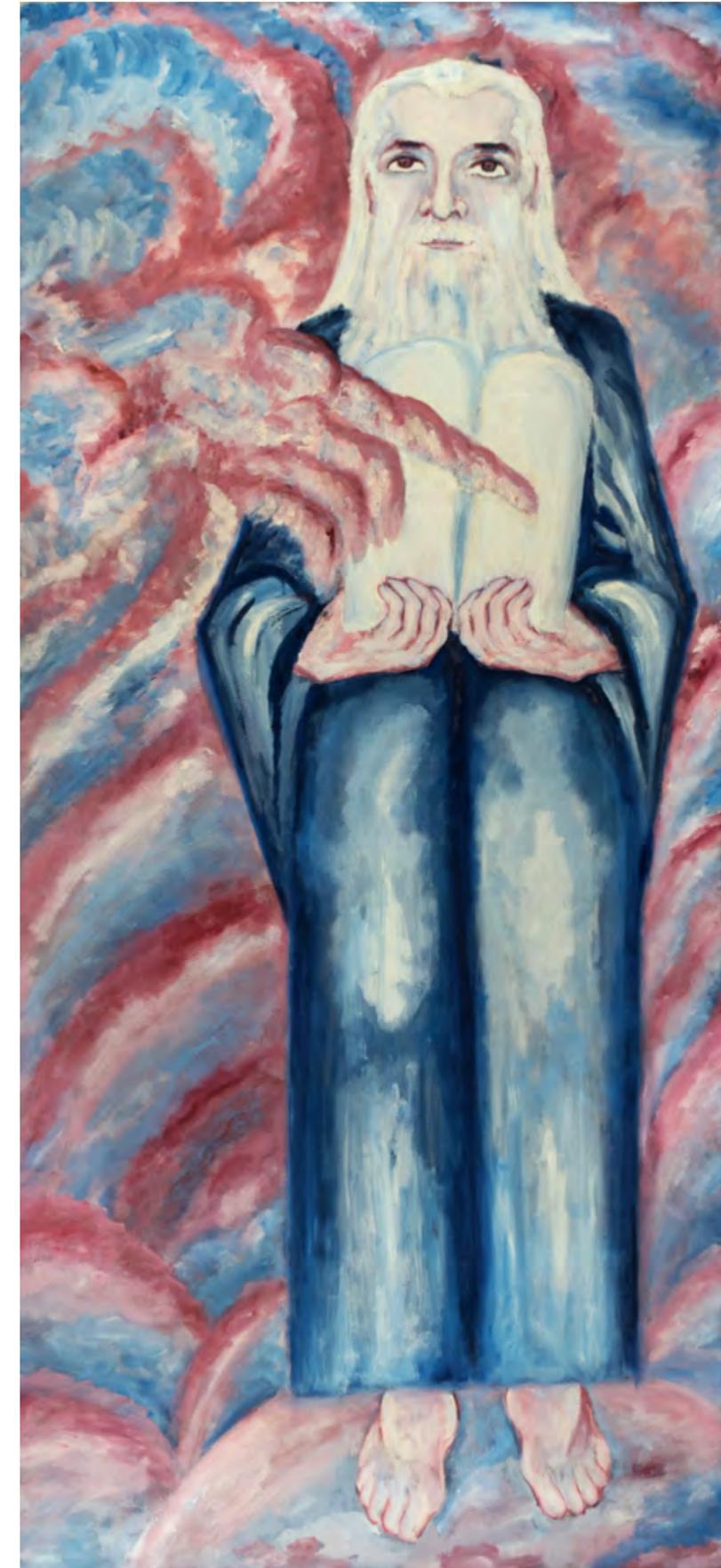
Rückseitig auf der Leinwand signiert: *St.Stückgold*

Rückseitig alter Ausstellungszettel:

„No. 27 Moses empfängt die Gebote

Öl auf Leinwand 203 x 93“

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



8

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Moses

Öl auf Leinwand, 210 x 100 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



9

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Aus einem Mosezyklus

1918, Öl auf Leinwand, 92 x 98 cm

Rückseitig alter Ausstellungszettel:

„Stanislas Stückgold Aus einem Mosezyklus
Wiesbadener Katalog Nr. 34“

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers

Literatur: André Salmon, Stanislas Stückgold,
Paris 1954, Katalog Nr. 31, Abbildung.

Ausstellungen: Städtisches Museum Wiesbaden, Städtische
Kunstsammlungen Bonn, Städtische Galerie München, 1958/1959,
Wiesbadener Katalog Nr. 34.



10

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Aus einem Mosezyklus

Öl auf Leinwand, 64 x 84 cm

Monogrammiert unten rechts: *St.St.*

Rückseitig auf der Leinwand signiert: *St.Stückgold*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers

Literatur: Albert Steffen in: Selbstgewähltes Schicksal von Elisabeth Steffen mit Gedenkworten von Albert Steffen, Dornach 1961, Seite 176 u. 177 "Es gehört zur Ergänzung dieser Lebenserzählung, daß ich zwei Bilder des Malers besonders hervorhebe. Sie hingen damals immer in der kleinen Wohnung und wurden deshalb von der Seele des Kindes unwillkürlich aufgenommen, ohne daß es weiter nach ihrem Sinn gefragt hätte.

Im ersten Bild führte Moses Jesus zum Kreuz, mit dem der rote Lucifer und der Ahriman spielen. Im Hintergrund harrt das Volk Israels, zum Auszug aus Ägypten gerüstet. Diese Schau hatte Moses, sagt der Maler, als die Erstgeburt des Pharaos und seines Reiches starb.

Das andere Bild (hier Katalog Nr. 11) stellt die Offenbarung dar, die Moses auf dem Sinai kurz vor seinem Tode hatte, als er zum letzten Mal nach dem gelobten Land, dem nie von ihm erreichten Kanaan, hinüberschaute. Er erblickte mit seinen Seheraugen Christus, der am Kreuze hing, und sich selbst, wie er am Stamm des Kreuzes niederkniete. Siehe, da löste sich der rechte Arm des Erlösers von dem Balken und segnete Moses, der ihn vorverkündet. Und Moses wurde von dem schweren Druck befreit, den er während der Wüstenwanderung empfunden, weil er, der Bringer des Gesetzes, durch die unerbittliche Erfüllung desselben so viel Leid auf sich getragen hatte. Jetzt ward das Leid durch die Liebe des Heilands weggenommen. Es darf hier noch ein drittes Bild erwähnt werden."

(Siehe Beschreibung Katalog Nr. 39).



11

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Moses vor Christus

Öl auf Leinwand 90 x 90 cm

Monogrammiert unten rechts: *St.St.*

Rückseitig auf der Leinwand signiert: *St.Stückgold*

Rückseitig alter Ausstellungszettel:

„No. 21 Moses vor Christus

Öl auf Leinwand, 90 x 90“

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers

(Siehe Beschreibung Katalog Nr. 10).



12

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Die Versuchung Moses

Öl auf Leinwand, 55 x 49 cm

Rückseitig auf der Leinwand signiert: *St.Stückgold*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



13

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Das Versprechen

Öl auf Leinwand, 100 x 60 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



14

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Das Versprechen vom Paradies

Öl auf Leinwand, 201 x 150 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



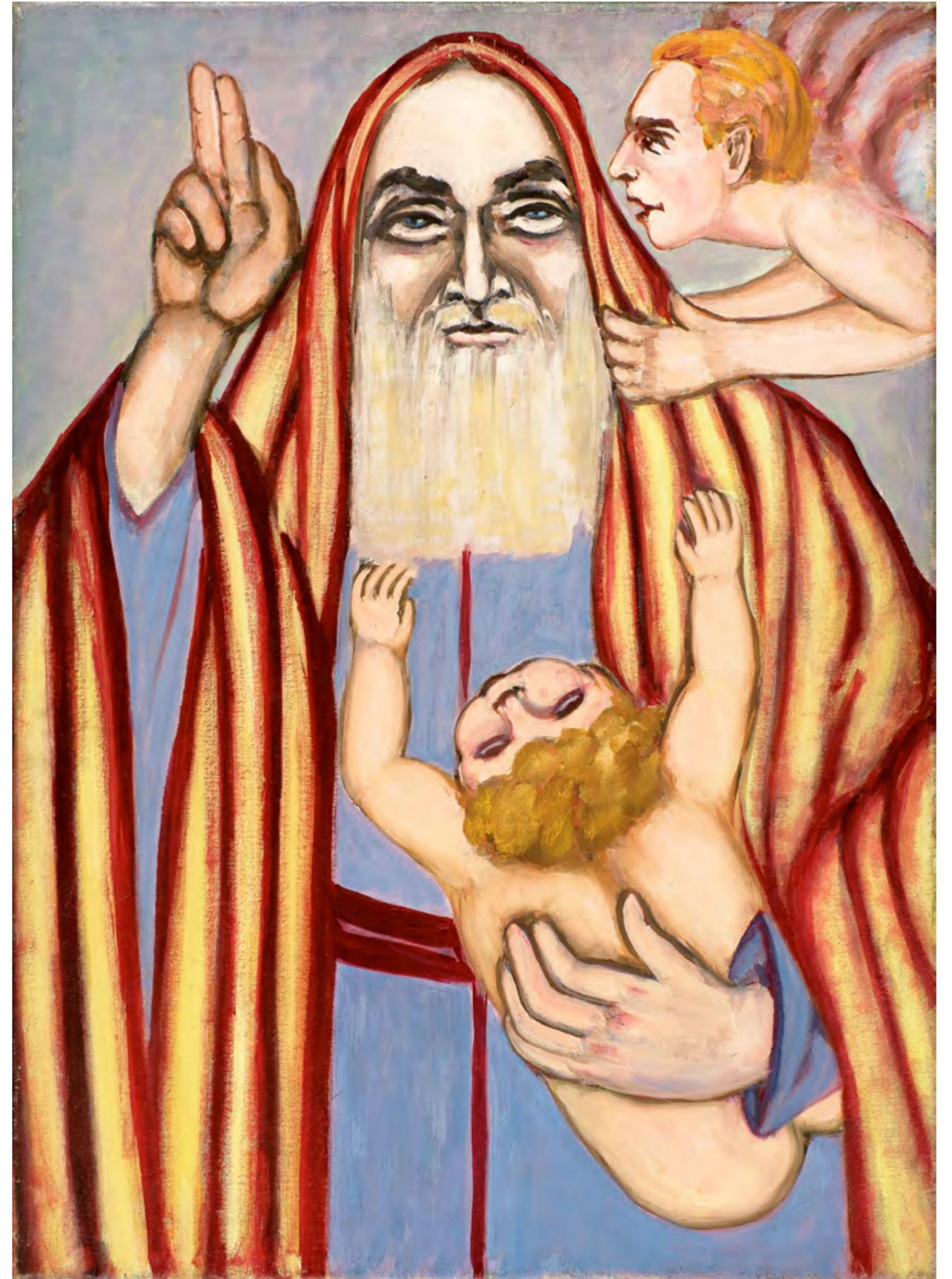
15

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Der Prophet

Öl auf Leinwand, 100 x 74,5 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



16

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Moses

Öl auf Holz, 76 x 54 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



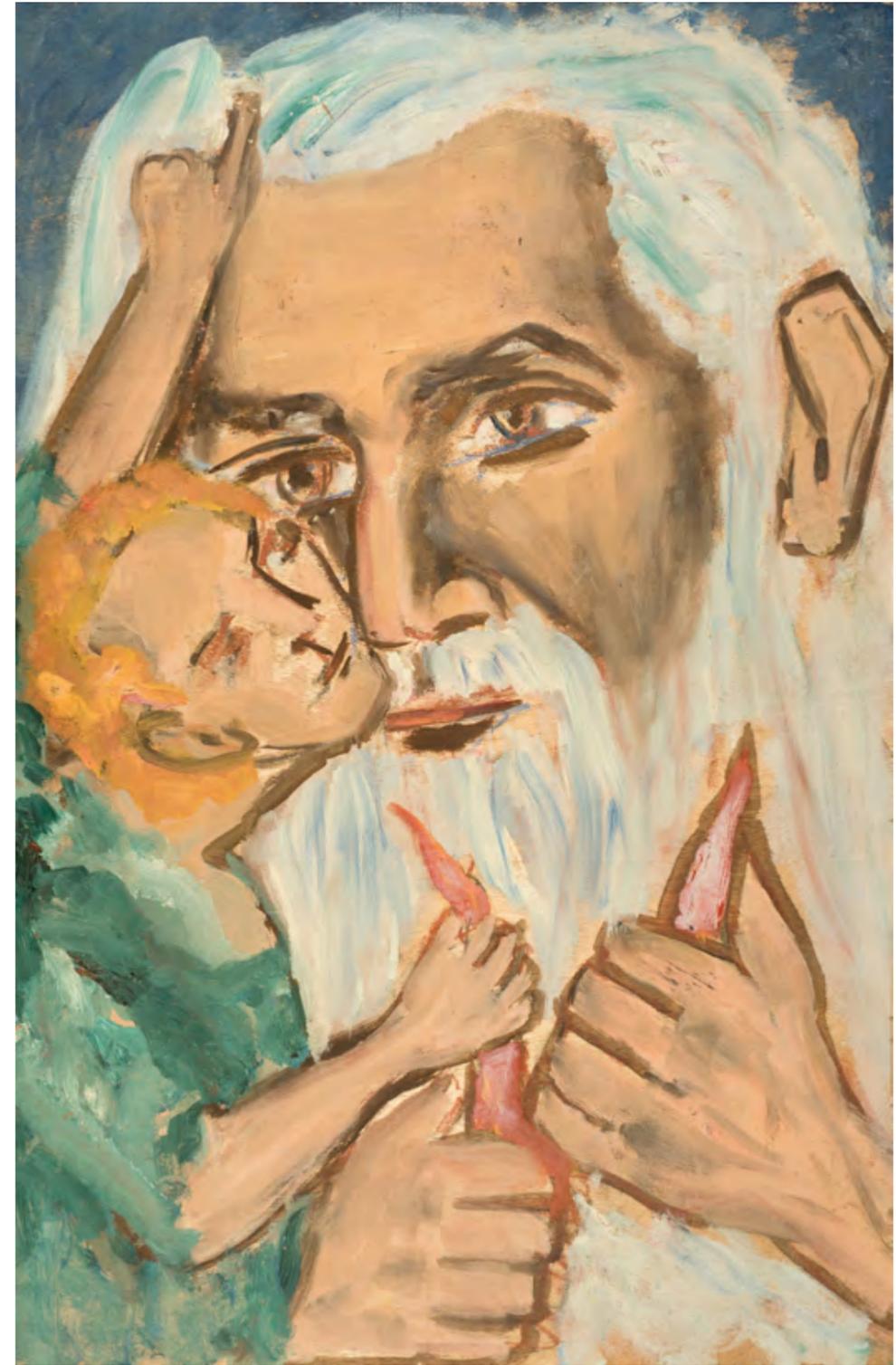
17

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Moses

Öl auf Holz, 76 x 50 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



18

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Moses

Öl auf Holz, 76 x 51,5 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



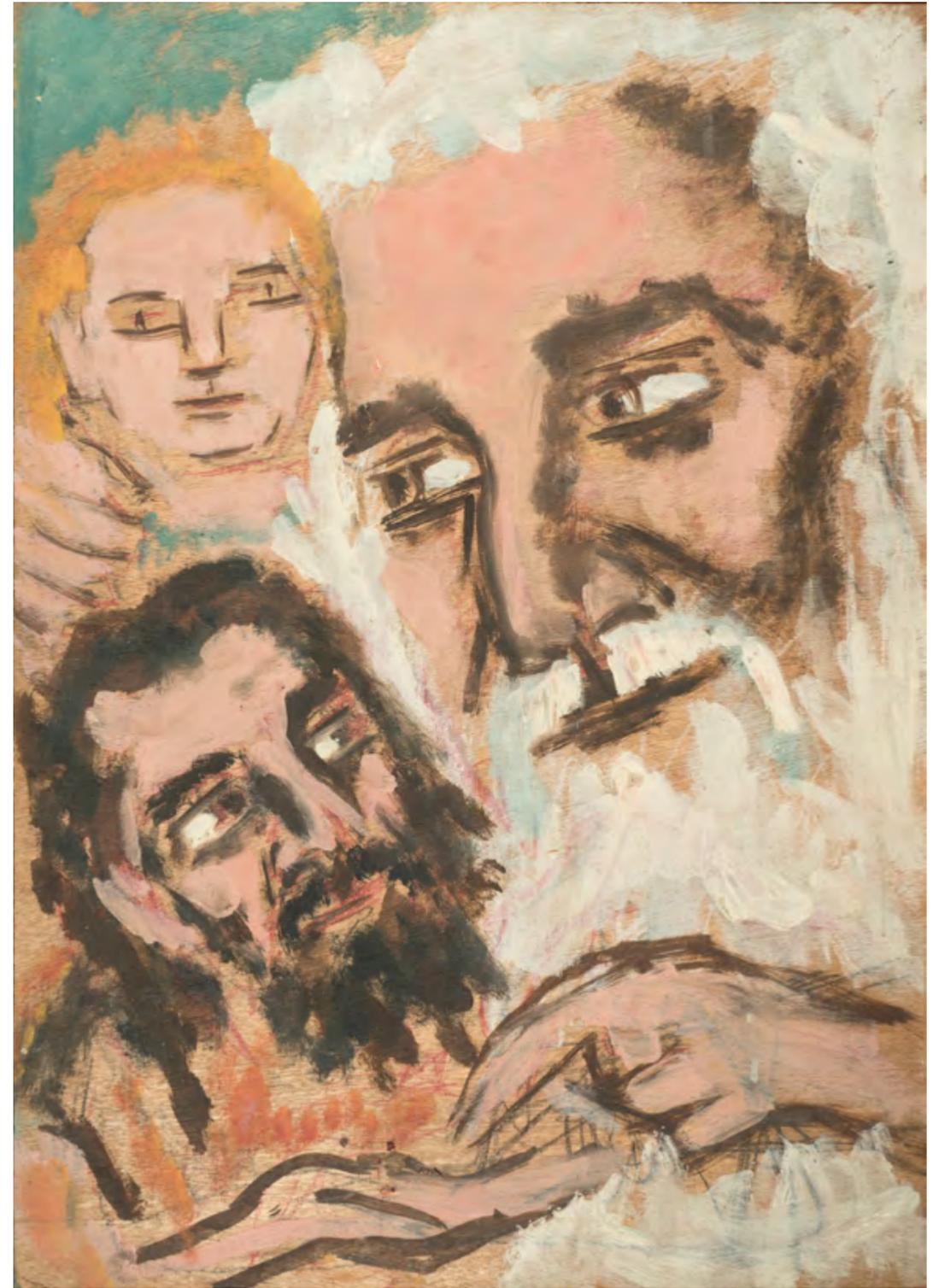
19

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Moses

Öl auf Holz, 76 x 50,5 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



20

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Moses

Öl auf Holz, 76 x 54 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



21

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Das Jesuskind zeigt auf die Gebote

Öl auf Leinwand, 204 x 140 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



22

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Maria

Öl auf Leinwand, 200 x 131 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



23

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Das Jesuskind zeigt auf die Gebote

Öl auf Leinwand, 74 x 54 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



24

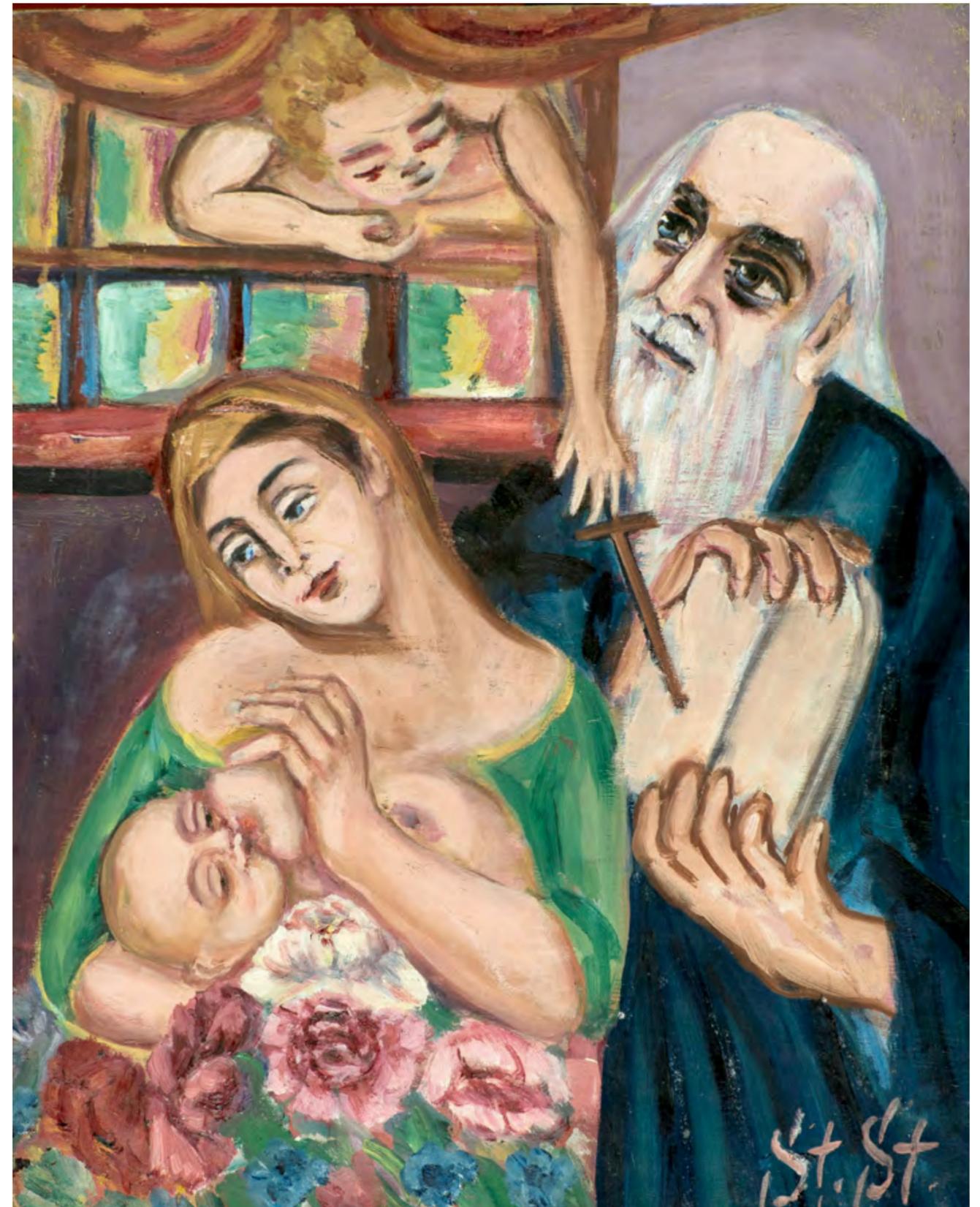
Stanislas Stückgold (1868-1933)

Die Prophezeiung

Öl auf Holz, 60 x 50 cm

Monogrammiert unten rechts: *St.St.*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



25

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Die Prophezeiung

Öl auf Holz, 126 x 76 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



26

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Die heilige Familie

Öl auf Leinwand, 100 x 74 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



27

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Maria mit dem Jesuskind

Öl auf Leinwand, 132 x 100,5 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



28

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Im Paradies

Öl auf Leinwand, 140 x 105 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



29

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Die Auferweckung des Lazarus

Öl auf Leinwand, 141 x 175 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



30

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Jesus trägt die Last der Welt

Öl auf Leinwand, 112 x 63 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



31

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Jesus und die beiden Alten

Öl auf Leinwand, 98 x 91 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



32

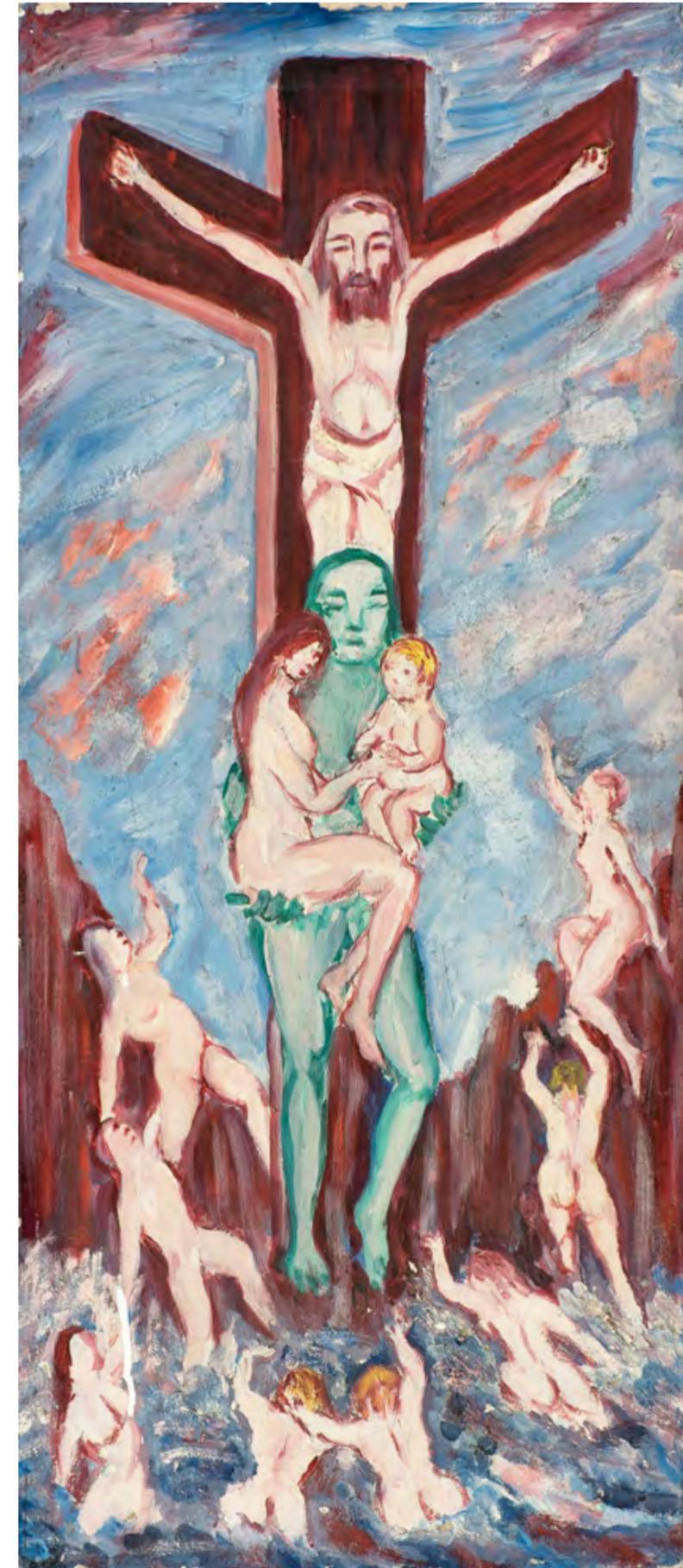
Stanislas Stückgold (1868-1933)

Jesus am Kreuz

Öl auf Leinwand, 84 x 36 cm

Rückseitig auf der Leinwand signiert: *St.Stückgold*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



33

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Jesus am Kreuz

Öl auf Pappe, 60 x 43,5 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



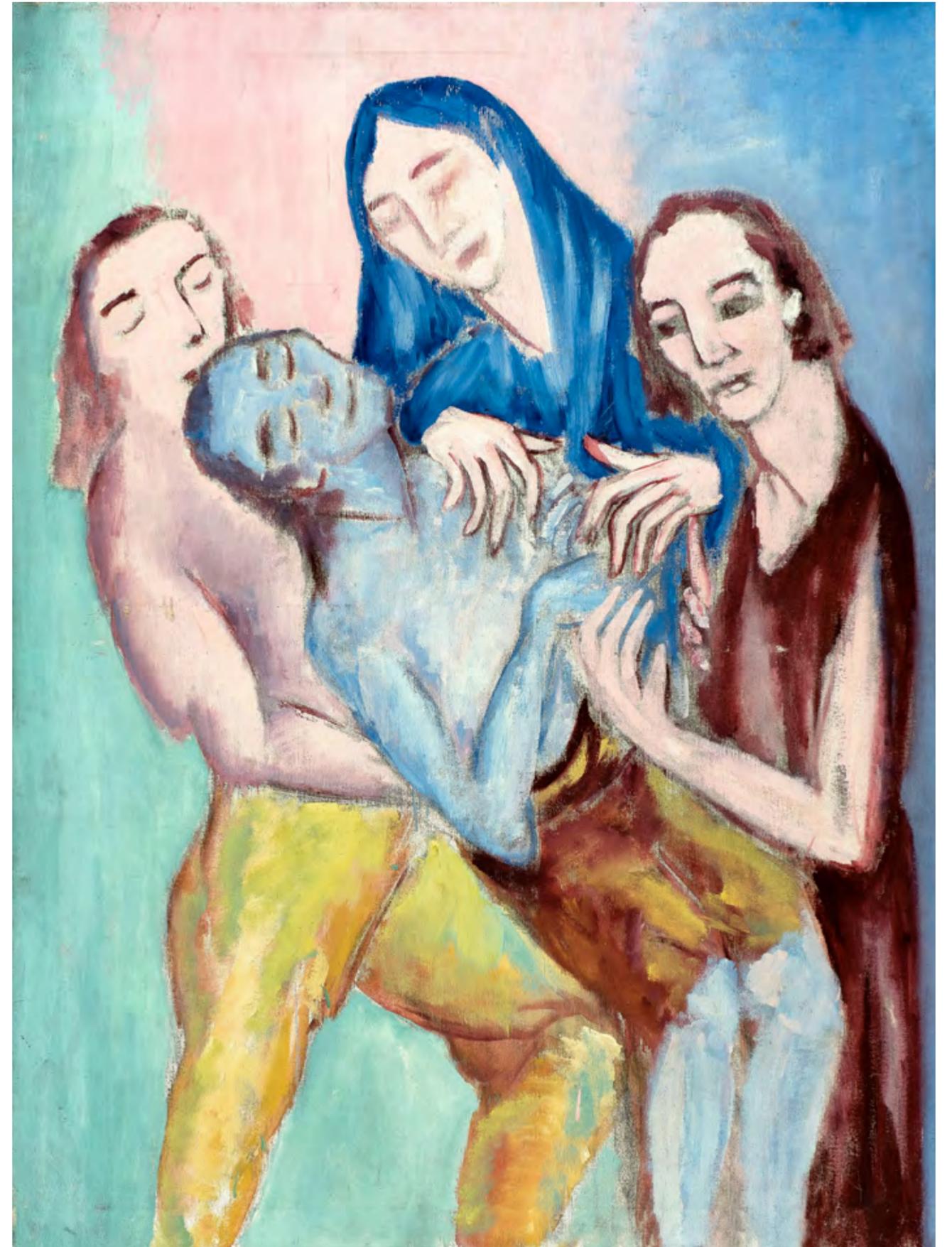
34

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Kreuzabnahme

Öl auf Leinwand, 107 x 80 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



35

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Nach der Kreuzabnahme

Öl auf Leinwand, 134 x 105 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



36

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Nach der Kreuzabnahme

Öl auf Leinwand, 140 x 162 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



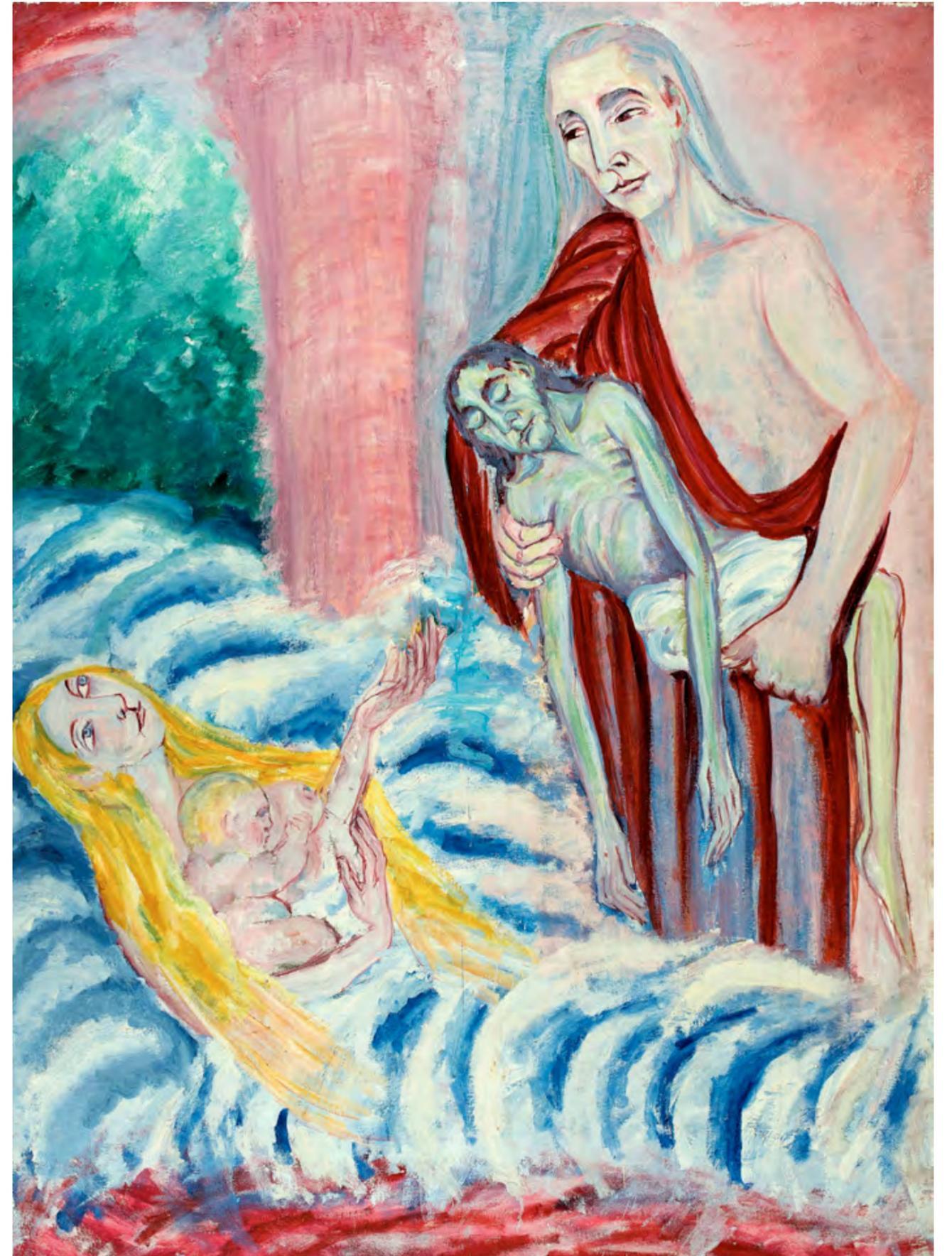
37

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Jesus wird helfen

Öl auf Leinwand, 171 x 131 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



38

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Mysterium

Öl auf Papp, 72 x 60 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



39

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Mysterium

Öl auf Leinwand, 119 x 98 cm

Monogrammiert unten rechts: *St.St.*

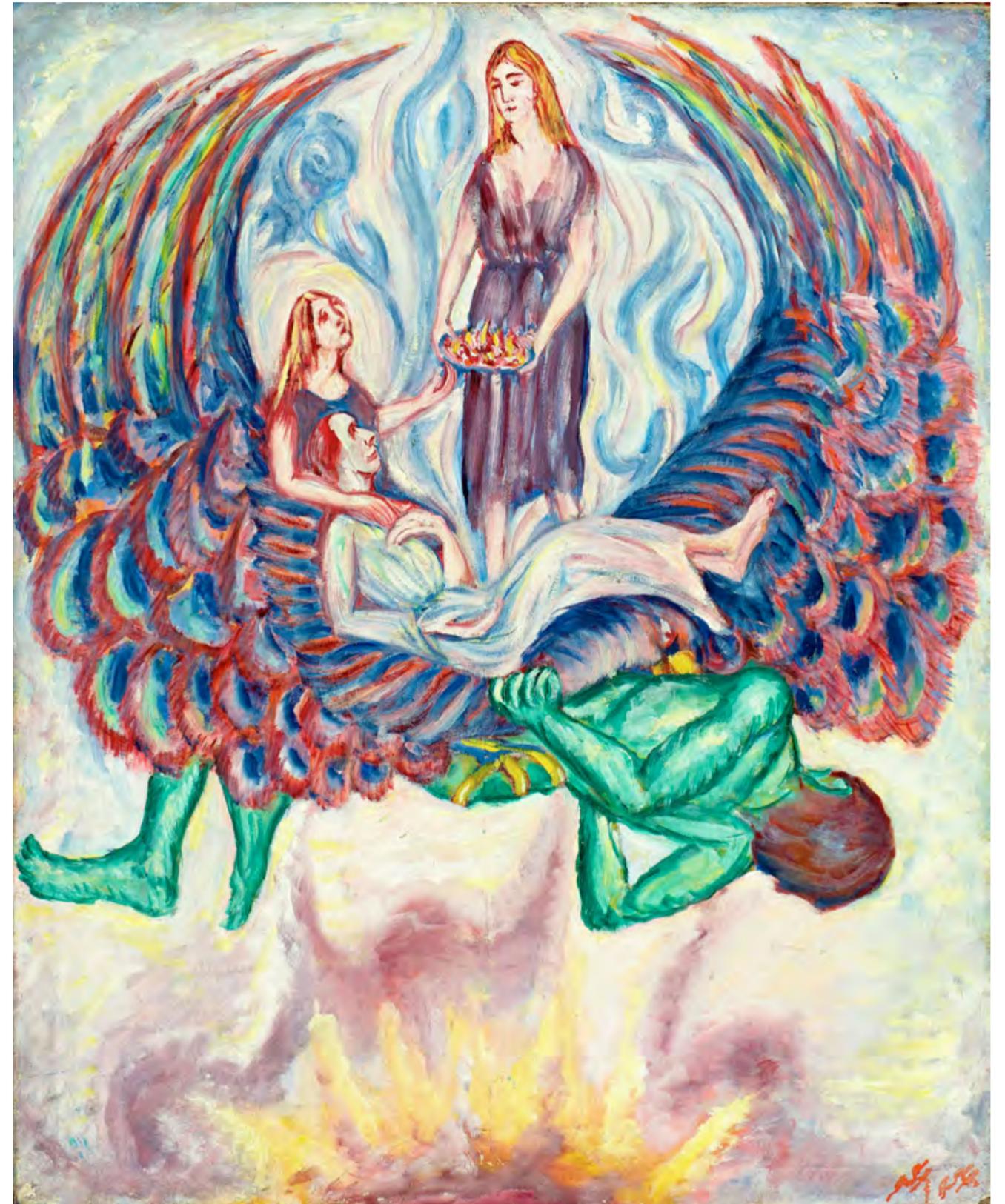
Rückseitig auf der Leinwand signiert: *St.Stückgold*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers

Literatur: Albert Steffen in: *Selbstgewähltes Schicksal*
von Elisabeth Steffen mit Gedenkworten von Albert Steffen,
Dornach 1961, Seite 177:

„Es darf hier noch ein drittes Bild erwähnt werden, das allerdings erst später, nach dem Kriege, gemalt wurde. Ein Adler von karminblauer Farbe packt einen lichtgrün gemalten Menschenleib mit seinen Fängen und gräbt ihm zugleich den Schnabel in die Brust. Er schwebt mit ihm zum Himmel empor. Auf seinem mächtig gewölbten Halse sitzt eine Jungfrau mit einem Kinde. Ein Engel fängt das Blut, das von dem Körper tropft, in einer Sichelschale auf.“

(Siehe auch Beschreibung Katalog Nr. 10)



40

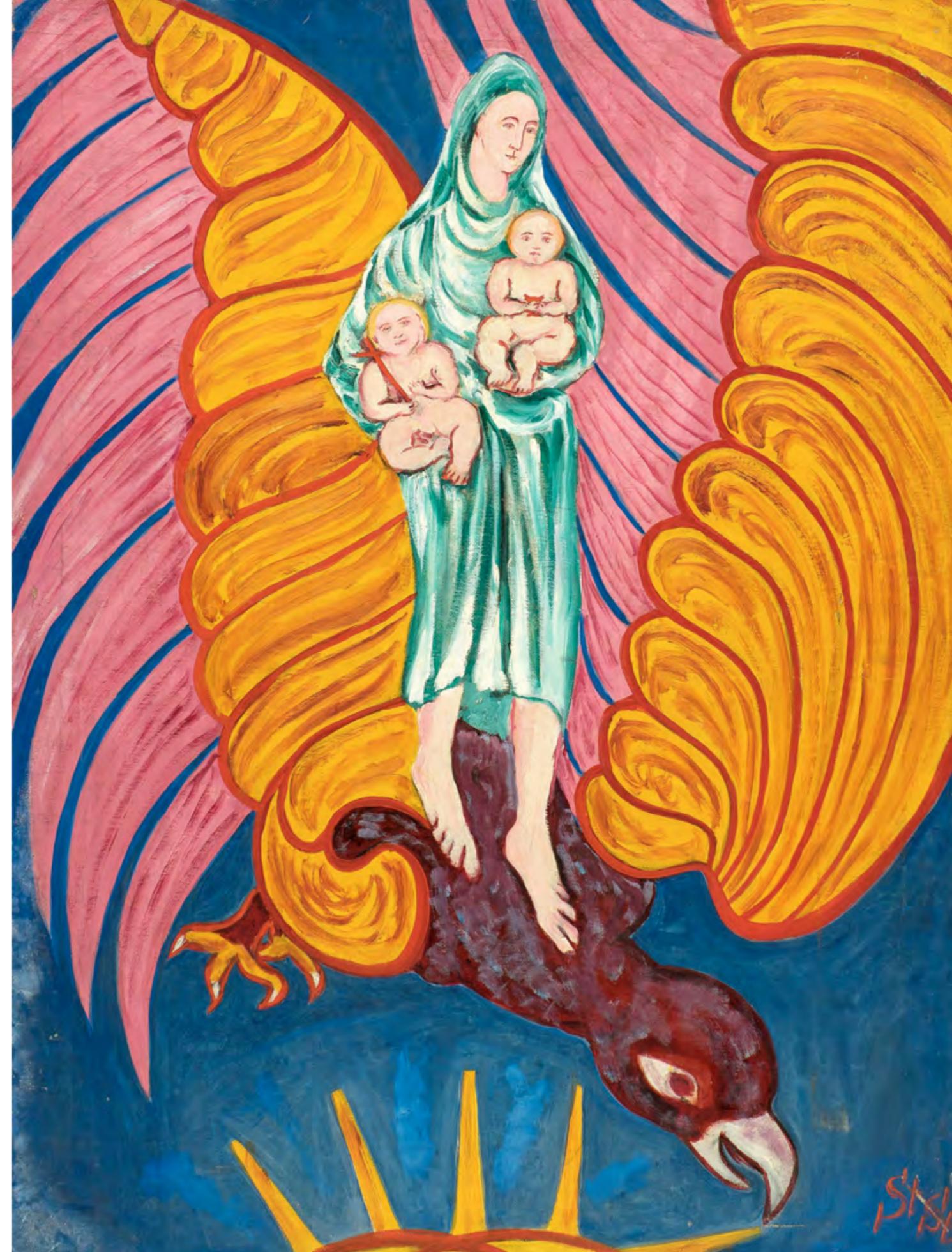
Stanislas Stückgold (1868-1933)

Mysterium

Öl auf Leinwand, 101 x 74 cm

Monogrammiert unten rechts: *St.St.*

Rückseitig auf der Leinwand signiert: *St.*



41

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Mysterium

Öl auf Leinwand, 100 x 74 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



42

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Meditation

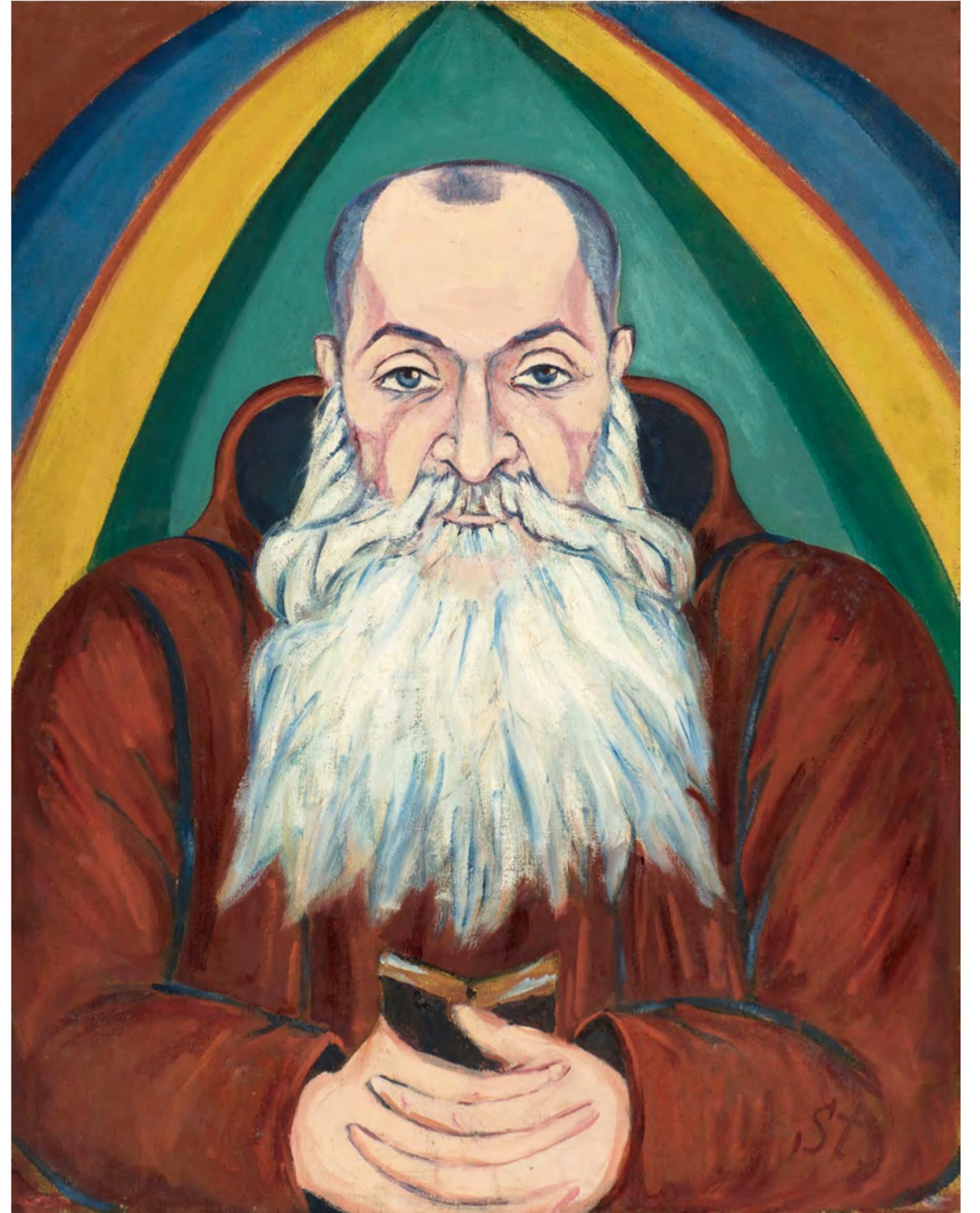
1913, Öl auf Leinwand, 75 x 60 cm

Monogrammiert unten rechts: *St.*

Rückseitig auf der Leinwand signiert: *Stückgold*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers

Ausstellung: Galerie Hans Goltz, Stanislaus Stückgold,
München 1917, Katalog Abbildung Seite 33.



43

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Die Versuchung, Verführung

Öl auf Pappe, 70 x 51,5 cm

Monogrammiert unten Mitte: *St.St.*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



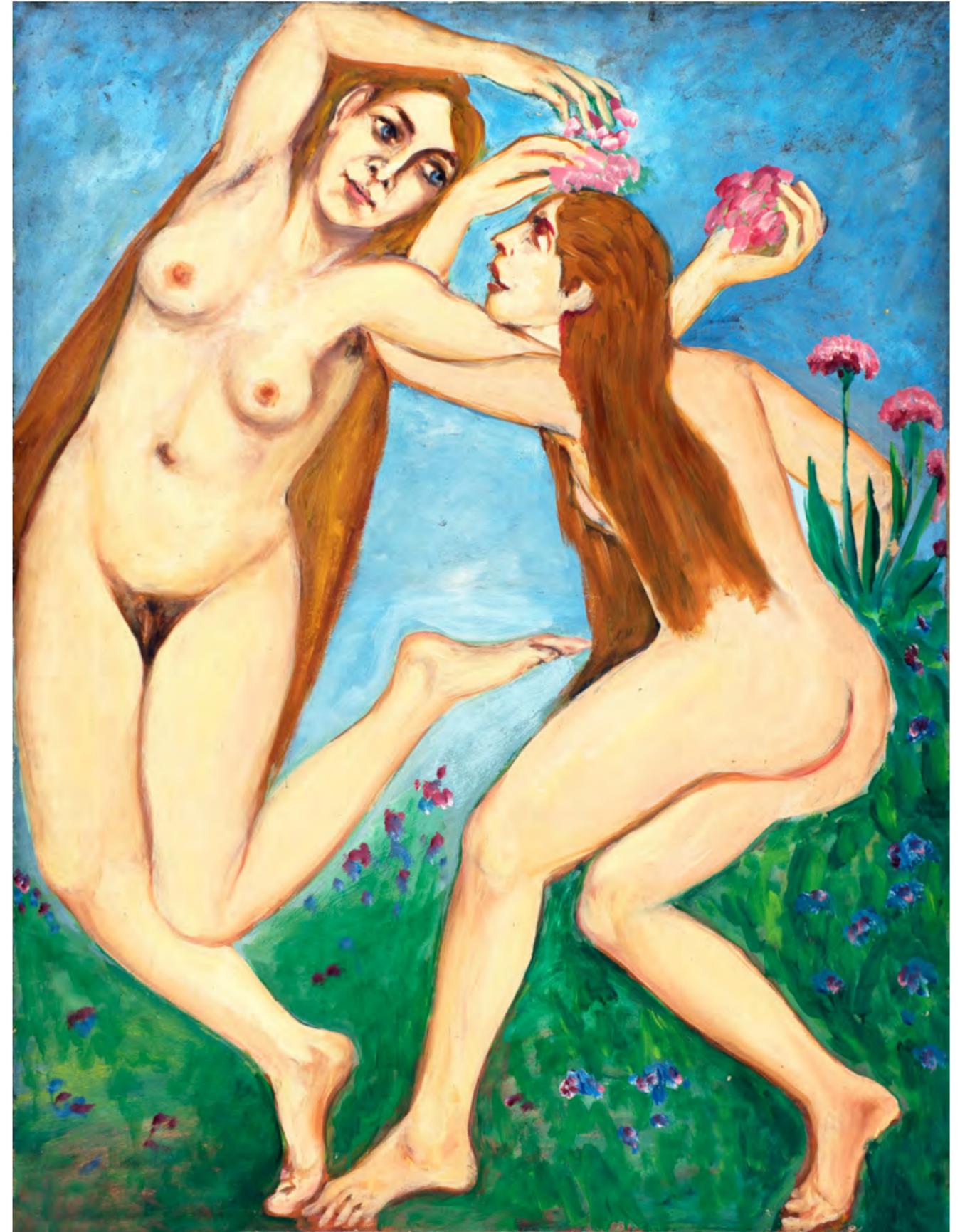
44

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Tanzende

Öl auf Leinwand, 111 x 86 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



45

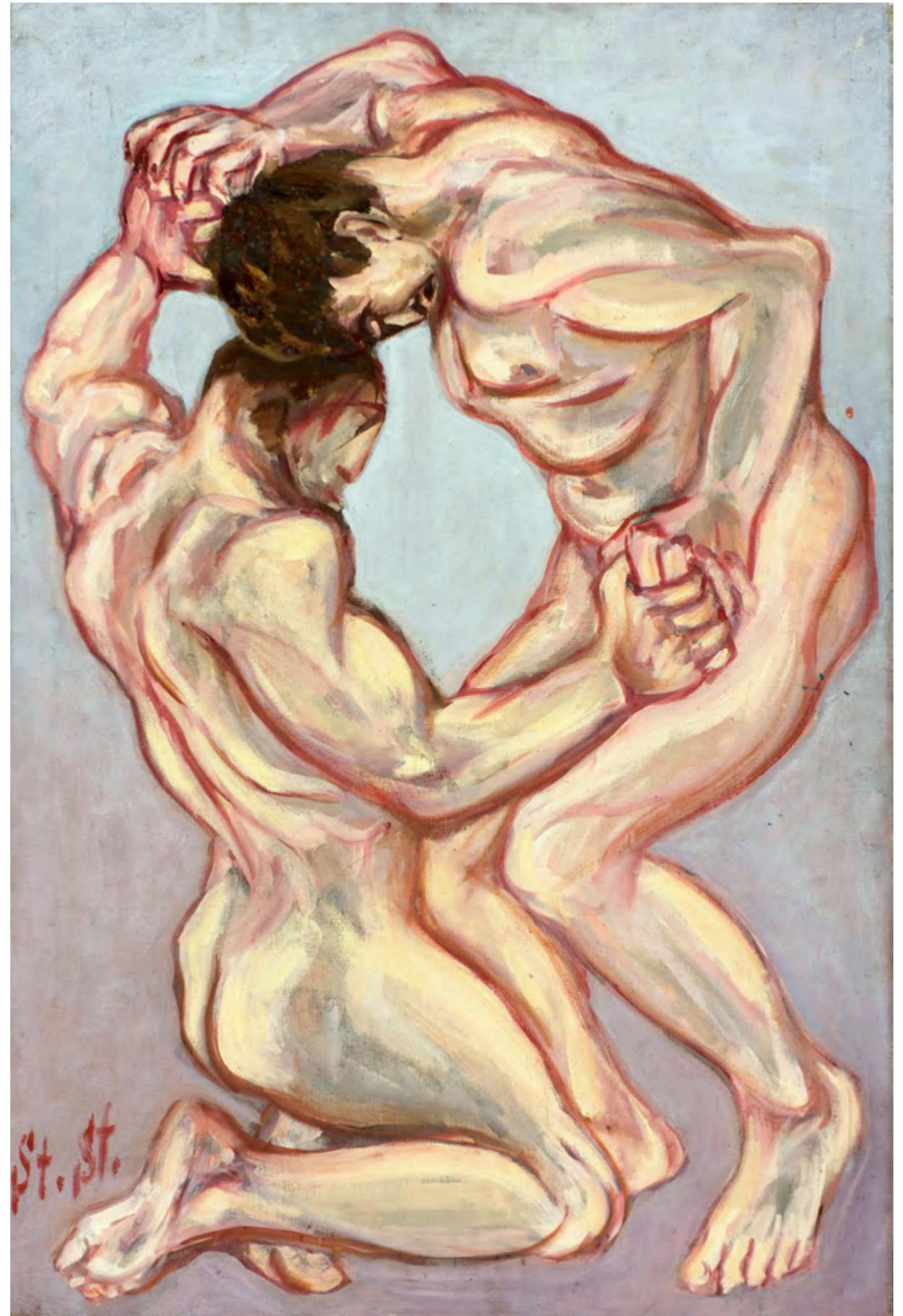
Stanislas Stückgold (1868-1933)

Kampf der Giganten

Öl auf Leinwand, 95 x 65 cm

Monogrammiert unten links: *St.St.*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



46

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Giganten

Öl auf Leinwand, 96 x 125 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



47

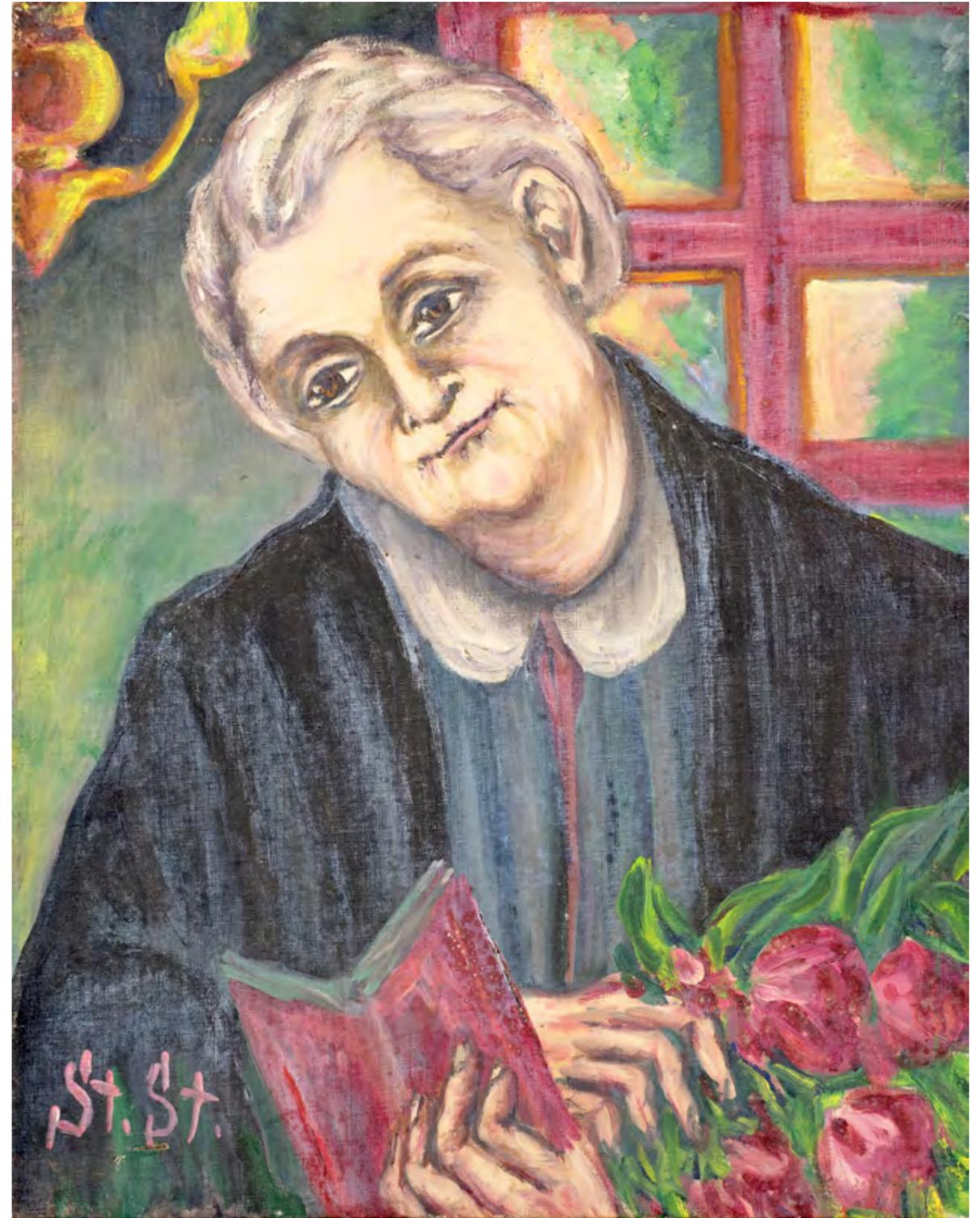
Stanislas Stückgold (1868-1933)

Selbstbildnis

Öl auf Leinwand, 62 x 50 cm

Monogrammiert unten links: St.St.

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstler



48

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Kinderbildnis mit Felicitas

Öl auf Holz, oval, 60 x 51 cm

Monogrammiert unten rechts: *St.St.*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



49

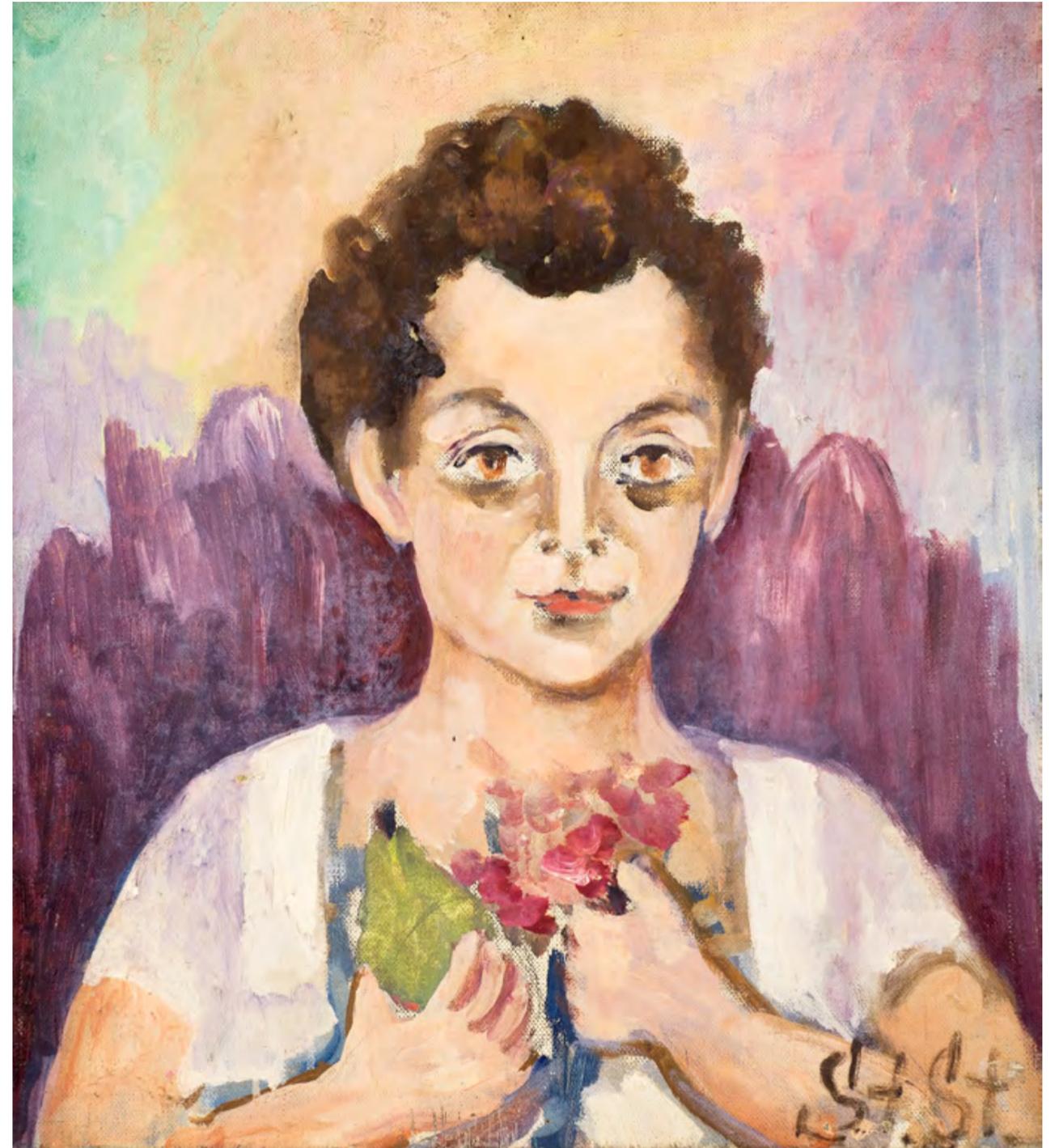
Stanislas Stückgold (1868-1933)

Felicitas, Tochter des Künstlers

Öl auf Leinwand, 47,5 x 43,5 cm

Monogrammiert unten rechts: *St.St.*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



50, Stanislas Stückgold (1868-1933)

Frauenbildnis

Öl auf Leinwand, 42 x 39 cm

Monogrammiert unten rechts: *St.St.*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers

51, Stanislas Stückgold (1868-1933)

Frauenbildnis

Öl auf Leinwand, 38 x 37 cm

Monogrammiert unten links: *St.St.*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers

52, Stanislas Stückgold (1868-1933)

Frauenbildnis

Öl auf Leinwand, 45 x 32 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers

53, Stanislas Stückgold (1868-1933)

Frauenbildnis

Öl auf Holz, 46 x 38 cm

Monogrammiert unten rechts: *St.St.*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers

54, Stanislas Stückgold (1868-1933)

Frauenbildnis

Öl auf Holz, 48 x 38 cm

Monogrammiert unten links: *St.St.*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers

55, Stanislas Stückgold (1868-1933)

Frauenbildnis

Öl auf Leinwand, 48 x 38 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



50, 51, 52

53, 54, 55

56, Stanislas Stückgold (1868-1933)

Frauenbildnis

Öl auf Leinwand, 37 x 34 cm

Monogrammiert unten rechts: *St.St.*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers

57, Stanislas Stückgold (1868-1933)

Frauenbildnis

Öl auf Leinwand, 42 x 33 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers

58, Stanislas Stückgold (1868-1933)

Frauenbildnis

Öl auf Leinwand, 41 x 33 cm

Monogrammiert unten rechts: *St.St.*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers

59, Stanislas Stückgold (1868-1933)

Frauenbildnis

Öl auf Leinwand, 45 x 39 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers

60, Stanislas Stückgold (1868-1933)

Frauenbildnis

Öl auf Leinwand, 43 x 35 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers

61, Stanislas Stückgold (1868-1933)

Frauenbildnis

Öl auf Leinwand, 43 x 34 cm

Monogrammiert unten rechts: *St.St.*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



56, 57, 58

59, 60, 61

62

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Memento Mori

Öl auf Leinwand, 90 x 100 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



63

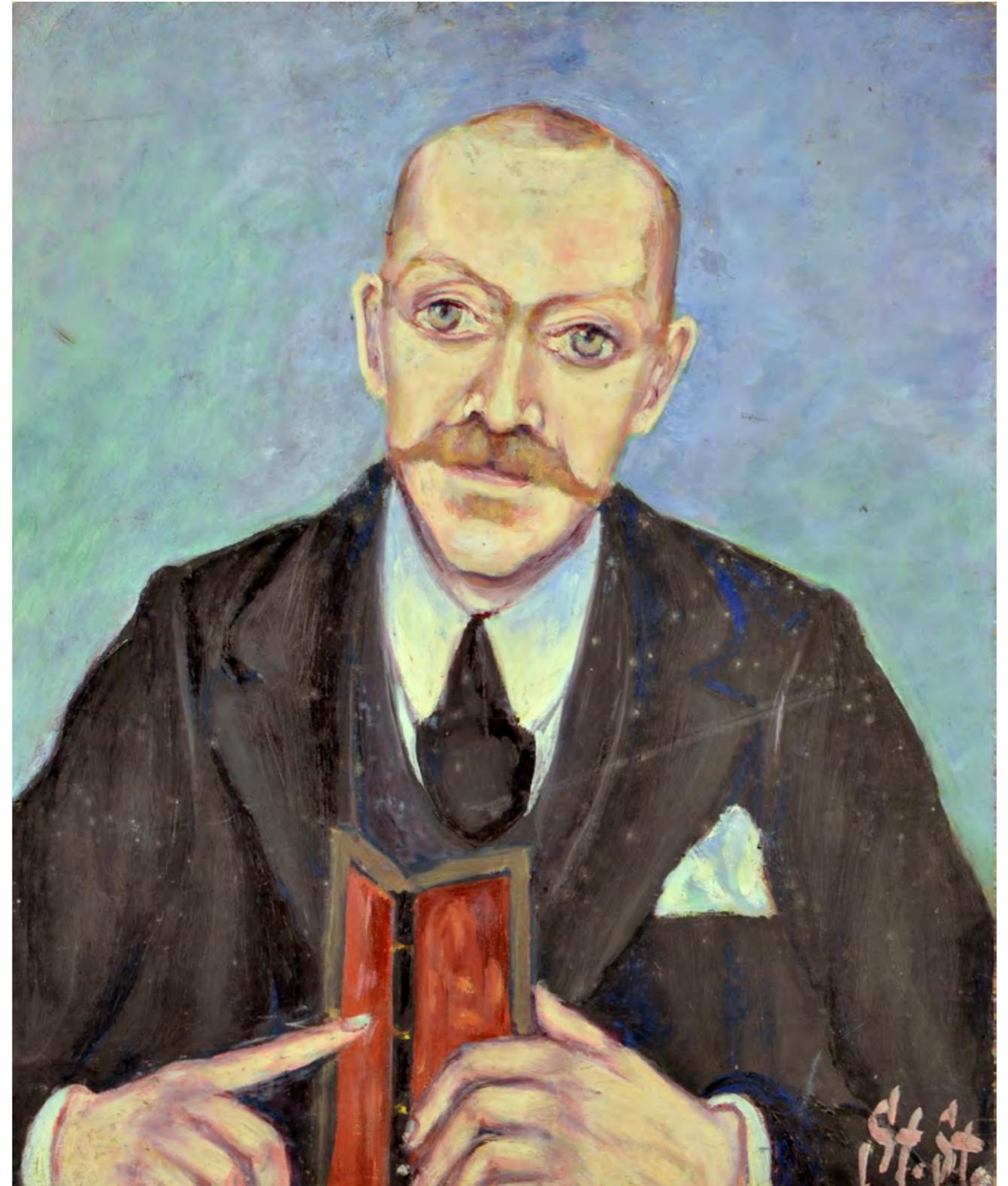
Stanislas Stückgold (1868-1933)

Männerbildnis

Öl auf Holz, 60 x 50,5 cm

Monogrammiert unten rechts: *St.St.*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



64

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Männerbildnis

Öl auf Leinwand, 56,5 x 63 cm

Rückseitig auf der Leinwand signiert: *St.Stückgold*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



65

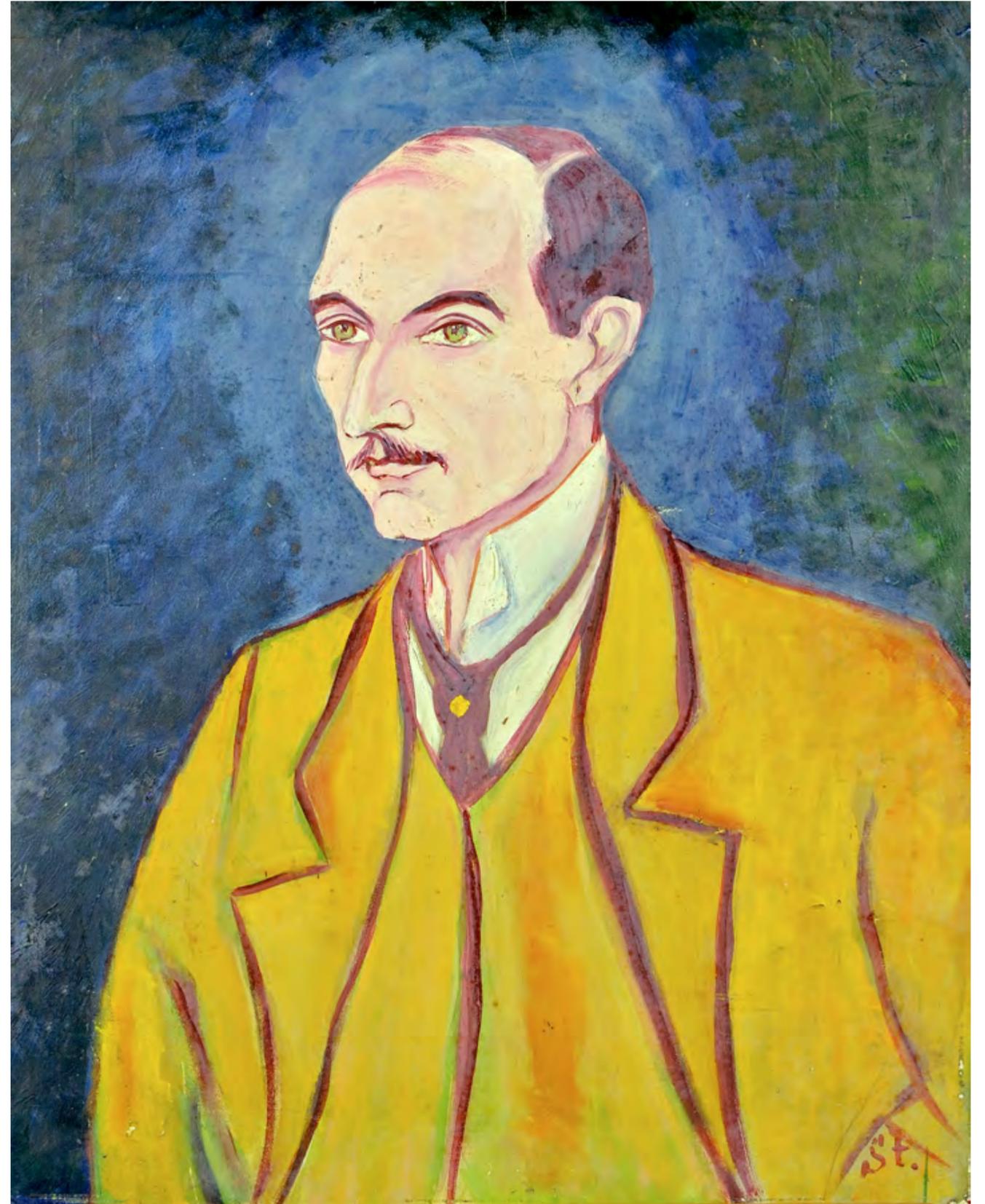
Stanislas Stückgold (1868-1933)

Männerbildnis

Öl auf Pappe, 68,5 x 55,5 cm

Monogrammiert unten rechts: *St.*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



66

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Frauenbildnis

Öl auf Leinwand, 75 x 60 cm

Monogrammiert unten rechts: *St.St.*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



67

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Männerbildnis

Öl auf Holz, 85 x 63 cm

Monogrammiert unten Mitte: *St.St.*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



68

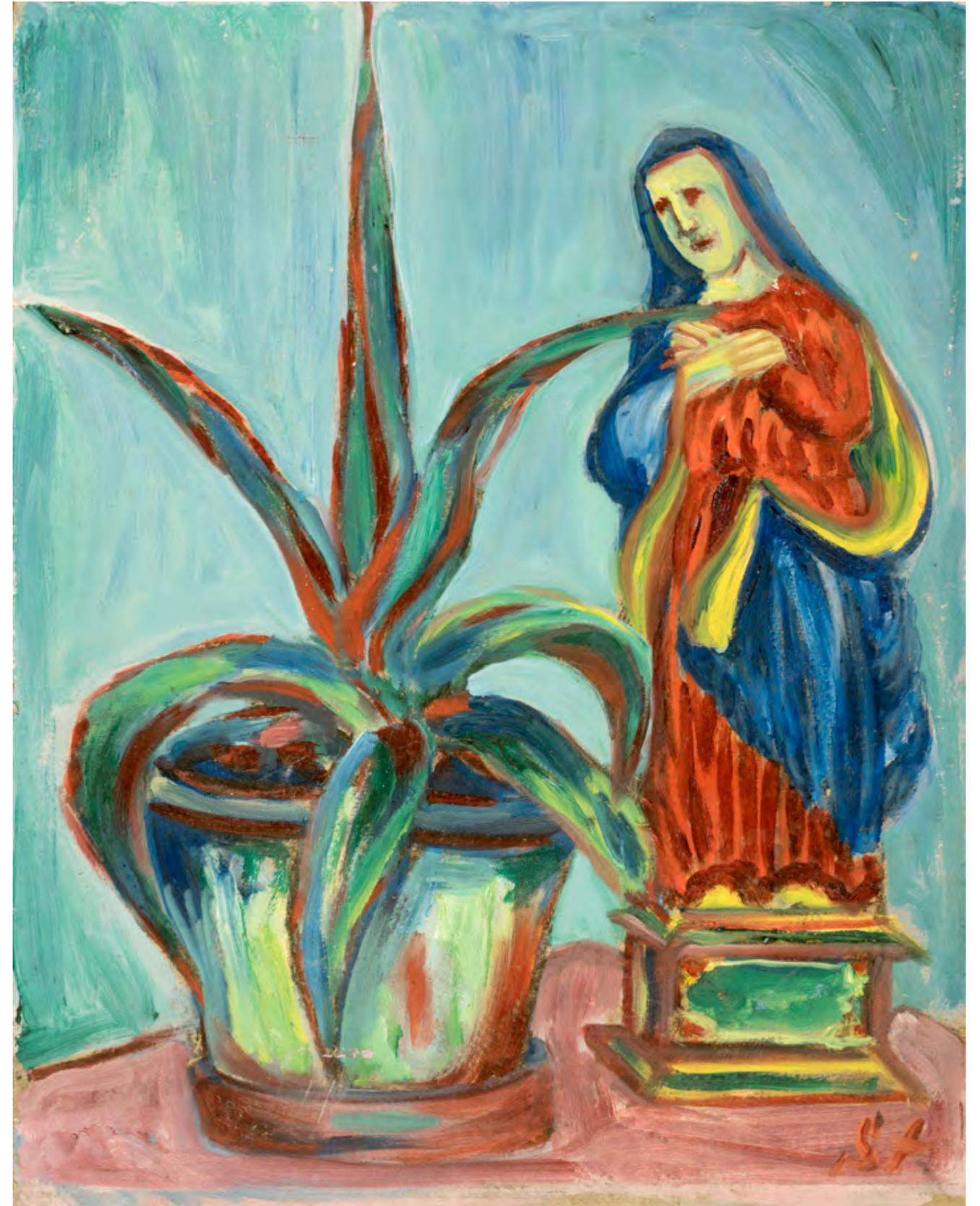
Stanislas Stückgold (1868-1933)

Votivbild

Öl auf Pappe, 50 x 39,5 cm

Monogrammiert unten rechts: *St.*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



69

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Sommerlandschaft

Öl auf Pappe, 36 x 45,5 cm

Monogrammiert unten rechts: *St.St.*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



70

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Aus dem Tierkreiszyklus

Pastell auf Papier, 76 x 50 cm

Monogrammiert unten rechts: *St.St.*

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers



71

Stanislas Stückgold (1868-1933)

Aus dem Tierkreiszyklus

Pastell auf Papier, 74 x 50 cm

Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers

(In dem Nachlass befinden sich noch weitere vergleichbare Darstellungen aus dem Tierkreiszyklus.)



